

SCHALL MESSEN

Wie laut ist das Ganze überhaupt?

Um ein Gefühl für die Schallpegel im Proberaum zu bekommen, kann bei verschiedenen Stellen ein Messgerät ausgeliehen werden.

www.schallundlaser.ch/messen



INFORMATIONEN

www.schallundlaser.ch
www.laermorama.ch

Die Broschüre zum Thema:

«Tönen statt Dröhnen. Lärminfo 16. Möglichkeiten zur Schallpegelreduktion in Bandräumen, in Konzertlokalen und am Schlagzeug.»
Fachstelle Lärmschutz, Kanton Zürich, April 2011.

www.schallundlaser.ch/info16



TÖNEN

STATT

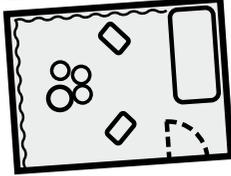
DRÖHNEN

DEN SOUND IM PROBERAUM IM GRIFF

Mit günstigen Massnahmen lässt sich innerhalb weniger Stunden ein erheblich verbesserter Sound im Raum erzielen und Tinnitus und Schwerhörigkeit vermeiden.

PROBERAUM

Mehrere Lagen Teppich auf den Boden legen. Wände und Decke mit schweren Vorhängen, Schaumstoffen, Mineralfaser- oder Steinwollelementen auskleiden. Auch Matratzen, Sessel, Polstergruppen und Regale beeinflussen den Sound.



Tipps

- Nicht den ganzen Raum mit schallschluckendem Material ausstatten.
- Schaumstoffe nicht direkt an Aussenwänden, sondern mit Hilfe eines Lattenrostes zwischen Wand und Schaumstoff befestigen (Grund: Schimmelbildung vermeiden!)
- Ist der Sound zu «basslastig», kann mit der Dicke (mehrere Lagen Schaumstoff) und grösserem Abstand – mindestens 15 cm – zu den Wänden und der Position der Bassbox experimentiert werden.
- Kombinationen mit verschiedenen Materialien ausprobieren.
- Eierkartons eignen sich nicht (Grund: geringe Wirkung, Brandgefahr).
- Styropor hat keinen Einfluss auf den Sound (eignet sich aber für Wärmedämmung).
- Den Raum möglichst verwinkelt gestalten: Regale, Sessel etc. quer und nicht direkt an die Wand stellen.
- Vorhänge nicht straff ziehen. Gefaltet haben sie eine grössere Wirkung.

Kosten: gratis bis einige 100 Franken

SCHLAGZEUG

In kleinen Proberäumen ist das Schlagzeug das dominante Instrument, wobei die Snare lauter ist als Becken und Hi-Hat.

Tipps

- Abstand zur Wand erhöhen.
- Nicht in einer Ecke aufstellen! Falls nicht anders möglich, Wände und Decken rundherum mit absorbierendem Material ausstatten.
- Dämpfungsringe oder Damper Pads an der Snare ausprobieren.
- Hi-Hat und Becken mit Cympads bestücken (notfalls mit Gaffertape abkleben).

Kosten: unter 100 Franken



VERSTÄRKER

Alle MusikerInnen sollten sowohl ihr eigenes Instrument wie auch den gewünschten Mix der gesamten Band hören können.

Tipps

- Verstärkerboxen auf die Ohren der MusikerInnen ausrichten.
- Verstärkerboxen nicht direkt vor einer Wand aufstellen (Grund: unangenehme Soundverformungen).
- Anstatt die Lautstärke am Verstärker zu erhöhen, verschiedene Positionen (Wandabstand, Raumecke) und Ausrichtungen der Boxen (kippen, aufbocken) ausprobieren.

Kosten: etwas Zeit

